



Donnerbühlweg 32

schützenswert

K

Quartier Länggasse-Neufeld

Baugruppe Vordere Länggasse

Baujahr 1907

Architekten Albert Gerster, Architekt, Bern

Bauherrschaft Albert Gerster, Architekt, Bern

Parzellen-Nr. 401

Baugeschichtliche Daten

1958 Anbau Geschäftshaus und Autoboxen

1984 Umbau des Garagentraktes

2000/01 Umbau und Nutzungsänderung von Büros in Kinderkrippe der Universität

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: USV von 2015

Etagenwohnhaus von 1907

Zum Donnerbühlweg traufständiger zweigeschossiger Bau mit geknicktem Teilwalmdach und nördlichem und südlichem Quergiebel. In der Nordostecke erhebt sich eine eingeschossige Verandenterrasse. Der in Besenwurftechnik verputzte Bau steht auf einem Sockel aus rustizierten Kalksteinquadern mit Sockelgesims, wobei in den Ecken einzelne Quader bis ins Erdgeschoss aufsteigen. Über dem Obergeschoss ist jeweils ein grossformatiger Steinblock in jede Hausecke eingelassen, dessen Oberflächen Flechtbandreliefs tragen. Dekorativer Sichrieg mit bogenförmigen und geschwungenen Streben ziert das Dachgeschoss. Südfassade: Die linke der beiden Öffnungsachsen zeigt im einen aus scharrierten Sandsteinquadern gefügten polygonalen Standerker, dessen Flachdach dem Obergeschoss als Balkon dient; im Dachgeschoss erhebt sich ein Quergiebel mit Balkon. In der Ostecke der Nordfront findet sich wiederum ein Standerker; ein Quergiebel fasst zwei benachbarte Öffnungsachsen zusammen. Die zweiachsige Ostseite trägt im Dachgeschoss einen Balkon mit Brettdocken-Brüstungen. Westfassade: Der zweigeschossige, risalitförmige Standerker mit Hauseingang und Pultvordach gliedert die Fassade in drei Teile mit jeweils einer Öffnungsachse.

Der bereits stark vom Heimatstil bestimmte eklektische Bau diente ursprünglich als Wohnhaus. Er formt den qualitätvollen geschlossenen Strassenraum am hinteren Donnerbühlweg mit. Der Bau selbst ist mit Ausnahme weniger Details im Originalzustand erhalten. Der 1958 hinzugefügte östliche Anbau und die massive Passage, die das Haus mit der nördlich gelegenen Liegenschaft Erlachstrasse 21 verbindet, wirken hingegen eher störend.

S.M. & E.G. 1988

